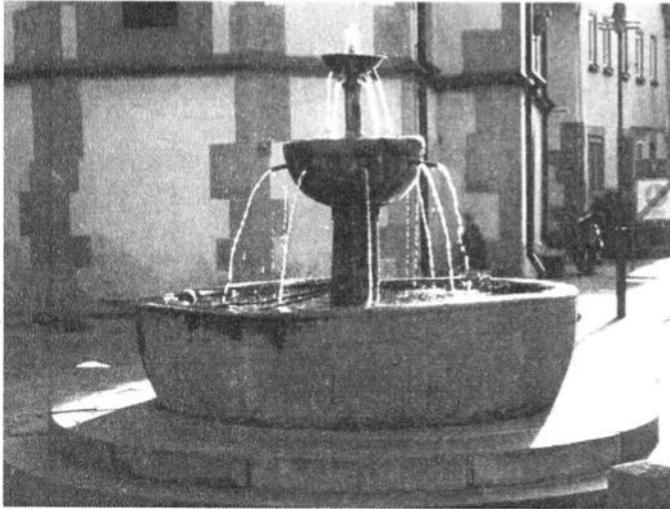


DIE BRUNNEN VON KÜLSHEIM

Wegen seiner vielen Brunnen wurde Külsheim der zusätzliche Namen „Brunnenstadt“ gegeben. Die Quellen für die vielen Brunnen befinden sich im Ortszentrum. Dort tritt das Wasser aus einem über einer wasserstauenden Schicht (Untere Röttone) liegenden Sandstein (Rötquarzit) aus, einen Quellhorizont bildend.



Drei-Schalen-Brunnen

Der Rötquarzit ist ausreichend porös und weist zahlreiche Klüfte auf, in denen sich das Grundwasser ansammelt. Wegen der Neigung der Gesteinsschichten in Richtung Külsheim zu, fließt das Wasser nach Külsheim. Da der Rötquarzit von der wasserstauenden Schicht der Unteren Röttone unterlagert wird, tritt das Wasser dort aus, wo der Rötquarzit endet (Quellhorizont). Das ist im Ortskern von Külsheim der Fall. Die Quellen wurden gefaßt und ihr Wasser den verschiedenen Brunnen zugeführt. Das große Einzugsgebiet dieser Quellen führt dazu, daß trotz der geringen Mächtigkeit des grundwasserführenden Rötquarzit (5 - 10 m) die Quellen jahreszeitlich gleichmäßig und von Niederschlagsschwankungen kaum beeinflußt schütten. Ein weiterer für Külsheim bedeutsamer Quellhorizont befindet sich an der Schichtgrenze Obere Röttone/Unterer Muschelkalk. Seine Quellen befinden sich im Königsgründlein, Frankenbrücke, Hennloch und den Ochsenwiesen (Kasernengelände). Die Schüttung dieser Quellen ist stark abhängig von der Niederschlagsmenge. Ihr Wasser ist sehr kalkhaltig. Früher wurden die Quellen der Ochsenwiesen für die Wasserversorgung Külsheims genutzt.

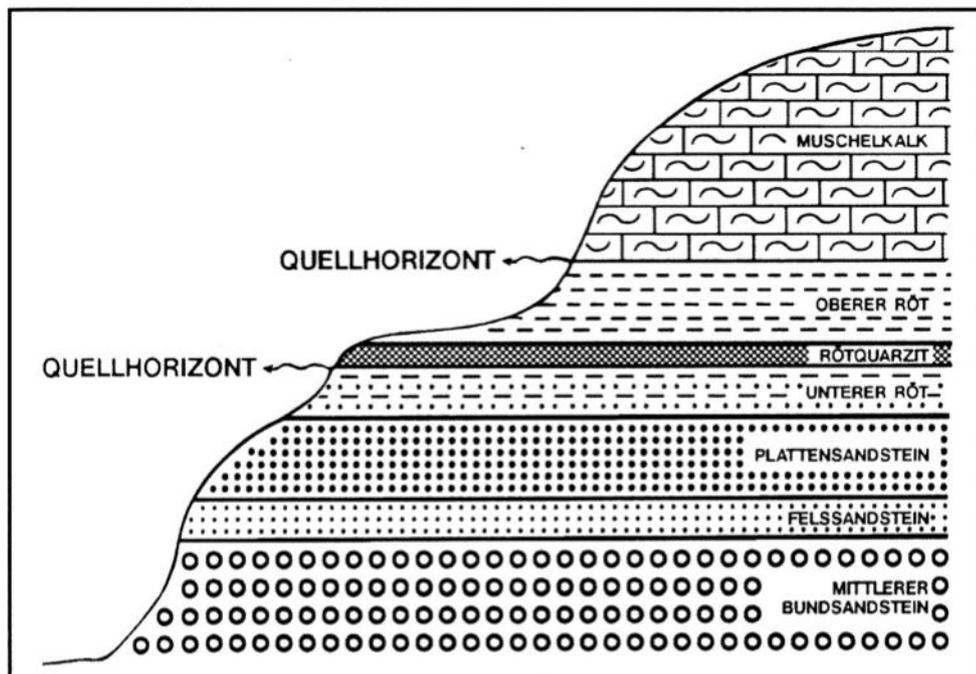


Abb. zeigt Gesteinsschichten mit Quellhorizont